

# 19339 Netzow (PR)

[~ 25 km sö 19348 Perleberg; UTM: 33U 307 5868]



Wer den Fernsehfilm „Das weiße Band“ gesehen hat, wird sich vielleicht an dieses Haus erinnern. Vier Monate lang diente Netzow als Filmkulisse: In "Eichwalde" - so hieß der Ort im Film - mussten Satellitenschüsseln und Verkehrszeichen verschwinden, Autos und Plastikmülltonnen wurden versteckt. Auch das LPG-Schild hat man – wenn auch nur temporär - abgehängt. In dem in schwarz-weiß gedrehten Drama geht es um mysteriöse Gewalttaten kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Es geschehen seltsame Dinge. Kinder werden entführt und misshandelt, Menschen sterben. 1329 wurde Netzow erstmals urkundlich erwähnt. Von 1344 bis 1819 gehörte es dem Domkapitel Havelberg und danach zum Amt Havelberg. Im Jahre 1576 wird ein Mühlenhaus und eine Mühle im Felde erwähnt.

Der wuchtige Westurm mit Quersatteldach fällt als erstes auf, wenn man sich dieser spätmittelalterlichen Kirche nähert. Seine Kanten werden durch die Verwendung roter Backsteine betont, Kreis- und Lanzettblenden gliedern seine Westwand, die Schallöffnungen sind überkuppelt. Auffällig ist auch der Ostabschluss, der erst 1886 dazu kam. Jedoch - irgendwie passt er nicht ...

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Bendelin, Görke, Söllenthin.**

